Canton DM 55 – Sounddeck mit integriertem Subwoofer

Kompaktes Multitalent

HEIMKINO Quick-Info
- Wohnraumkino
- Musik
- Familie
- Multimedia

Die Größe des Fernsehers und die Größe der Soundlösung sollten in einem passenden Verhältnis zueinander stehen. Canton erweitert seine DM-Serie deshalb um ein Modell, das perfekt mit kleineren und mittelgroßen Bildschirmen harmoniert.

Soundbars sind zwar eine gute Lösung, um schwächelnden Fernsehton zu verbessern, doch auch hier stößt man schnell an die Grenzen der Physik. Sounddecks bieten den Treibern nochmals mehr Volumen für satteren Klang, brauchen jedoch entsprechend mehr Platz. Cantons DM 55 bietet jetzt die Technik der großen Modelle, bleibt aber trotzdem kompakt.

Ausstattung

Wie die Produktbezeichnung schon verrät, benötigt die DM 55 knapp 55 Zentimeter Platz in der Breite. Um den verbauten Treibern genügend Volumen zur Verfügung zu stellen, erstreckt sich das Sounddeck dazu außerdem knapp 30 Zentimeter in die Tiefe. Somit reicht die Oberfläche des DM 55 aus, um einen mittelgroßen Fernseher direkt darauf zu platzieren. Damit dabei auch nichts kaputt geht und der Bildschirm einen festen Stand bekommt, ist auf der Oberseite des stabilen HDF-Gehäuses eine kratz- und stoßfeste Glasplatte angebracht, die dem Sounddeck außerdem eine sehr elegante, hochwertige Anmutung verpasst.

Für die beiden Front-Kanäle verwendet Canton je einen 19-Millimeter-Hochtöner, die jeweils von einem Mitteltöner mit 50 Millimetern Durchmesser ergänzt werden, angetrieben von je einem 50-Watt-Endstufenchip. Auf der Unterseite der DM 55 kümmern sich außerdem zwei 100-Millimeter-Subwoofer mit Flachmembranen um den Tieftonbereich. Auch hier geizt Canton nicht mit Leistung und verwendet pro Treiber gleich noch mal je eine der 50-Watt-Endstufen. Wer trotzdem lieber einen separaten Subwoofer verwenden will, kann dies natürlich auch tun, wobei dann von der DM 55 auch gleich die Trennfrequenz entsprechend angepasst werden kann.

Praxis

Über den koaxialen oder den optischen Eingang verarbeitet die DM 55 Dolby-Digital- und DTS-Codierungen, wobei trotz der 2.1-Konfiguration des Sounddecks ein sehr räumlicher Surroundton simuliert wird. Die beiden vergleichsweise kleinen

Text: Philipp Schneckenburger /
Fotos: Stephan Schlüter

Alle Funktionen des DM 55 lassen sich mit der Fernbedienung steuern. Das benötigte Display versteckt sich hinter der Frontabdeckung des Sounddecks

Subwoofer liefern bei der Wiedergabe des neuen „Mad Max" genügend Bumms, um die krachenden Actionszenen treffend zu untermalen. Dank der Voice-Funktion bleiben aber auch Dialogszenen durchweg verständlich. Lediglich bei Lautstärken kurz vor der durchaus beachtlichen Leistungsgrenze kam es im Mitteltonbereich zu leichten Zerrerscheinungen. Doch bevor dies zu Hause auftreten sollte, haben sich die Nachbarn wahrscheinlich schon über den Schallpegel beschwert.

Je nach Aufstellungsort kann beim DM 55 eines von drei Equalizer-Presets ausgewählt werden, um unabhängig von Faktoren wie Wandnähe oder Ähnlichem zu sein. Bässe und Höhen lassen sich außerdem um bis zu 6 dB nach oben oder unten anpassen. Um diese und andere Einstellungen vorzunehmen, kann entweder die recht übersichtliche Fernbedienung verwendet werden, oder man bringt dem DM 55 bei, auch auf die Signale der Fernseherfernbedienung zu reagieren, um dem mittlerweile üblichen Steuerungs-Wirrwar Einhalt zu gebieten.

Neben dem Fokus auf die Verbesserung des Fernsehtons, bietet das Sounddeck auch einige Features, die auch Musikfreunde ansprechen sollen. Der vorhandene analoge Stereo-Eingang kann natürlich mit CD-Playern oder Ähnlichem verwendet werden, doch ganz modern gibt es dazu auch die Möglichkeit, sein Smartphone mit dem DM 55 zu verbinden. Dank der Unterstützung des AptX-Standards ist dabei sogar die Übertragung von Songs in CD-Qualität möglich. Für die Wiedergabe von Musik lässt sich das Sounddeck wahlweise in den Stereo-Modus schalten, obwohl sich die Virtual-Surround-Funktion auch hier durch einen wesentlich räumlicheren, offenen Klang auszeichnet.

Fazit

Auch beim kleinsten Modell der DM-Serie bietet Canton alle technischen Rafinessen, die bereits die größeren Sounddecks auszeichnen. Das Design ist elegant und modern gehalten, obwohl hier klar guter Klang im Vordergrund steht. Trotz der eher geringen Größe der DM 55 spielt das System sehr räumlich, wobei die integrierten Tieftöner einen fehlenden externen Subwoofer nicht vermissen lassen. Ein tolles Sounddeck, das Film- und Musikfans begeistern kann.

Auf einen HDMI-Anschluss muss man zwar verzichten, doch sowohl koaxial wie auch optisch und analog kann das DM 55 Signale erhalten

Laborbericht: ***Canton DM 55***

Preis	**um 450 Euro**
Vertrieb	Canton, Weilrod
Telefon	06083 2870
Internet	www.canton.de

• Ausstattung Soundbar

Funktionsprinzip	Frontsurround
Abmessungen Soundbar (B x T x H)	545 x 300 x 68 mm
Gewicht	5,3 kg
Farbe	Schwarz, Weiß, Silber
Bestückung	2 x 100 mm Tiefton, 2 x 50 mm Mitteltön, 2 x 19 mm Hochton
Leistung	200 Watt
Dekodierung: Dolby Digital/ PL II/ DTS	• / – / •
Programme	Virtual Surround, Stereo, Voice
Anschlüsse	1 x Cinch, 1 x optisch, 1 x koaxial, 1 x Sub-out, Bluetooth
Besonderheiten	integrierter Subwoofer, Eco-Mode, Klangregelung, BT AptX

• Ton	**50 %**	**1,2**
Surround	40 %	1,2
Stereo	10 %	1,3
• Praxis	**50 %**	**1,2**
Ausstattung	20 %	1,2
Bedienung	10 %	1,2
Verarbeitung	20 %	1,0

• Preis/Leistung ***hervorragend***

Canton DM 55

+ integrierter Subwoofer
+ AptX-Bluetooth

Mittelklasse ***Testurteil:*** ***1/2-2016***

HEIMKINO ***ausgezeichnet*** ***1,2***

ORIGIN ACOUSTICS

More Bass.
Less Space.

Einbaulautsprecher neu erfunden

- Werkzeuglose Montage
- Größerer Subwoofer in kleinerem Gehäuse
- Verbesserte Schwingungsdämpfung
- Großer 45° Abstrahlwinkel
- 25 Jahre Gewährleistung

Vertrieb:
www.vivateq.de